



# ModellFan

Vereinigt mit **Kit**

das deutschsprachige Magazin für Modellbau

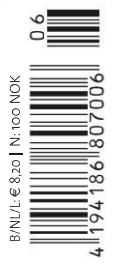


**Spitfire PR.19 in 1:32!**

Verwandlung der Mk. XIV  
von Pacific Coast Models

## Erfolgreich umbauen

So gelingt's: Ein Jäger wird zum Aufklärer



Dragons Flakpanzer IV „Ostwind“ in 1:35

### Neue Bequemlichkeit

Wie Farbsortimente den Modellbau erleichtern

Zerstörer Z-31 von Dragon in 1:350

### Aus der Box perfekt gebaut?

Wie gut Dragons Smartkit-  
Bausätze tatsächlich sind



**Die besten  
Modelle!**  
Euro Model  
Expo 2013





# MODEL AIR 96 COLORS



## Model Air

Eine große Auswahl an Acrylfarben auf Wasserbasis, speziell für Airbrush-Pistolen entwickelt. Mit einem neuen Acrylharz, der in Sachen Deckkraft, Festigkeit und Haltbarkeit neue Maßstäbe setzt.

## Panzer Aces

Acrylfarben zur Darstellung von Uniformen und Fahrzeugen des 2. Weltkrieges. Alle Uniformen basieren auf einer Basisfarbe und einer helleren Farbe für Akzentuierungen und Schattierungen, außerdem gibt es Hauttöne, sowie eine Reihe von Farben um das Design von Splittertarnung wiederzugeben.

## Model Color

Erstklassige Farben auf Acryl-Basis für den anspruchsvollen Bemaler von Miniaturen und Modellen. Hiermit können wirklich erstklassige Ergebnisse erzielt werden: Es gibt eine große Auswahl von über 200 Farbtönen. Bemalen wie die Profis - mit Model Color!

# PANZER ACES

## 48 COLORS



# MODEL COLOR

## 218 COLORS



[www.vallejo-farben.de](http://www.vallejo-farben.de)

Erhältlich im Fachhandel

Vertrieb in Deutschland:

Fantasy-In • Hildesheimer Str. 11 • 30169 Hannover

Tel.: 0511-667799 • Fax: 0511-667780

E-Mail: [info@fantasy-in.de](mailto:info@fantasy-in.de)





Berthold Tacke  
Verantw. Redakteur

## Alter Wein in neuen Schläuchen?

Davon spricht man, wenn irgendjemand den gleichen (alten) Inhalt auf andere Weise (neue Schläuche) präsentiert. Und was hat das jetzt mit Modellbau zu tun? Die Frage kam kürzlich in lockerer Runde auf, wo jemand (kein Modellbauer) in den Raum stellte, er habe den Eindruck, dass wir als Kunden nicht allzu oft mit wirklichen Innovationen beglückt würden. Andererseits gelte das natürlich nicht für Verpackungen.

Und schon stand sie im Raum, die Frage, die mich länger beschäftigte. Trinken auch wir Modellbauer vornehmlich alten Wein aus lediglich neuen Verpackungen? Glaubte ich doch in den letzten Jahren von einer Industrie bedient zu werden, die vor Innovationskraft nur so strotzte, war nun meine kritische Neugier geweckt. Gut, da gab und gibt es die zahlreichen Neuauflagen aus alten Formen,

aber sonst? Ich bin für mich nach reiflicher Überlegung und nochmaligem Blick auf die aktuelle Angebotspalette zahlreicher Anbieter zu einer Antwort und einer neuen Frage gelangt. Zuerst die Antwort: Die große Zahl der echten Innovationen auf allen Modellbaugebieten (Farben, Werkzeug, Zubehör aller Art und Bausätzen) ist nicht wegzudiskutieren. Die neue Frage: Benötige ich all diese Dinge tatsächlich? Das kann nur jeder für sich beantworten. Für mich gilt z. B., dass ich viel mehr Werkzeuge besitze, als „nötig“ wäre. Ich lasse mich nämlich viel mehr als von deren tatsächlichem Nutzen (im Hobby?) davon leiten, ob ich auch Spaß an diesen Dingen und ihrem Besitz habe. Und da wären wir auch schon beim Thema: Haben Sie viel Spaß bei der vorliegenden Juniausgabe des MODELLFAN!  
*Ihr Berthold Tacke*

### Die aktuelle Umfrage auf [www.modellfan.de](http://www.modellfan.de)

#### Wie innovativ finden Sie gegenwärtig die Produkte der Modellbauanbieter?

- A) Ich bin der Meinung, dass wir nie so viele neue Produkte wie gegenwärtig auf dem Modellbaumarkt hatten. Und da die Auswahl an Artikeln, die ich kaufen möchte, größer ist als der Geldbeutel, treffe ich selbst nach Wunsch und Bedürfnis meine Kaufentscheidung.
- B) Obwohl ich weiß, dass wir seit einigen Jahren von einer goldenen Zeit für Modellbauer sprechen, und obwohl ich weiß, dass viele Zubehörprodukte in ihrer modernen Form erst seit Kurzem in der Breite verfügbar sind, stört mich doch die große Zahl an Bausatzneuauflagen.
- C) Ich finde häufig neue Produkte gar nicht so innovativ. Denn ich frage mich bei vielem, was angeboten wird, ob ich mit meinen bisherigen/alten Mitteln das erreichen kann, was mir die „Neuheiten“ versprechen. Dabei stelle ich oft fest, dass dem so ist.

Stimmen Sie jetzt ab auf [www.modellfan.de](http://www.modellfan.de)!



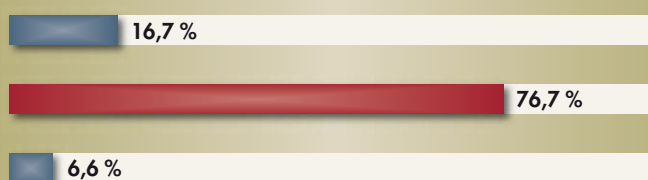
### Die Umfrage auf [www.modellfan.de](http://www.modellfan.de) – Sie haben abgestimmt

Hat der lange Winter 2012/13 Ihren Modellbauaktivitäten genutzt oder geschadet?

Ich habe aufgrund der Witterung deutlich mehr Zeit am Basteltisch verbracht. Daher war der Modellausstoß deutlich höher. Petrus, weiter so!

Ich stelle da keinen deutlichen Unterschied zu meiner Produktivität der Vorjahre fest. Die Menge der mir zur Verfügung stehenden Freizeit ist schließlich durch das Wetter unbeeinflusst.

Ich bin fast der Meinung, dass ein unheimlich in die Länge gezogener Winter meinem Modellbauausstoß abträglich ist. Dieses Wetter verleidet mir den Modellbau, und jede freie Minute, die mit halbwegs erträglichem Wetter gesegnet ist, wird draußen genutzt.



Besuchen Sie unsere Internetseiten und machen Sie bei der aktuellen Umfrage mit!



**Russischer Topjet: Su-33 in 1:72** Ein Baubericht von Arne Goethe, der zeigt, dass das Bessere der Feind des Guten ist. So holen Sie das Optimum aus einem sehr guten Ausgangsbausatz heraus!

SEITE **20**

## Flugzeuge

### Klassiker der Royal Air Force: Spitfire PR.19

Raffiniert: So bauen Sie eine Spitfire Mk.XIV von Pacific Coast Models zur Fotoaufklärer-Version PR.19 um. Erfahren Sie hier, wie Sie dies am besten bewerkstelligen und worauf Sie dabei achten müssen.

### Fliegender Riese des Ersten Weltkriegs: Gotha

Die Gotha G.V ist zurück! Und zwar als Bausatz in 1:48 von AZmodels. Wir zeigen Ihnen, was bei dieser Wiederauflage des Hippo-Kits zu beachten ist.



### Moderne russische Jets: Su-33 in 1:72

Sind die Verbesserungen von Hasegawas Su-33 im Vergleich zur Su-27 bereits der letzte Schluss? Wir glauben nein, denn so entsteht mit entsprechendem Zubehör und etwas Eigeninitiative ein wahres Schmuckstück.

### Seenotretter: HH-60J Jayhawk von HobbyBoss

Eine knifflige Aufgabe: Wie kann ein fliegender Hubschrauber im statischen Modellbau dargestellt werden? Die Antwort ist einfacher als man denkt – sehen Sie selbst!

## Militär

### 8 In kanadischen Diensten: Leopard C1 – Teil 1 48

**TITEL** Die kanadischen Streitkräfte nutzten den Leopard 1A3 bis 2011 und bauten ihn ihren Anforderungen entsprechend um. Reimund Schäler besorgte sich passende Zubehör-Sets und dokumentiert den Umbau zum C1.

### 16 Die neue Bequemlichkeit: Flakpanzer IV „Ostwind“ 54

**TITEL** Nach Jahren des Arbeitens mit selbst angemischten Weathering-Produkten greift Guido Hopp nun auch einmal auf aktuelle Fertigprodukte zurück und schildert seine neuen Erfahrungen damit beim Bau des „Ostwind“.

### 20 Sturmgeschütz asiatisch: Type 3 HO-NI III 62

Japanische Panzerfahrzeuge sind eher rar, Fine Molds als eine von wenigen Firmen führt einige Typen im Programm. Özgür Güner baut und bemalt eines davon Out-of-Box. Womit kann der Bausatz punkten?







**Rettungshelikopter: Jayhawk HH-60 J** *Wie es gelingt, einen Coast Guard Heli „fliegen“ zu lassen.* SEITE **28**



**Der mit dem Ahornblatt: Leopard C1** *So entsteht ein kanadischer Leopard C1 – Teil 1* SEITE **48**



**Zwei Gesichter: Opel Kapitän** *Ein Modell in zivilem und militärischem Dienst – geht das?* SEITE **68**



**Formel 1 Bolide: Red Bull RB 6** *Tamiya präsentiert ein Meisterstück des Formenbaus.* SEITE **78**

**Zwei Gesichter: Opel Kapitän Saloon Staff Car**  
Die umfangreiche Zivilfahrzeugpalette von ICM ist ein Paradies für Fans. Frank Schulz hat sich Gedanken gemacht, wie man ein einziges Fahrzeug in zwei unterschiedlichen Bemalungen ungewöhnlich in Szene setzt.

### Zivilfahrzeuge und Motorräder

**Vettels „Luscious Liz“: Red Bull Renault RB6** 78  
Endlich sind die Streitereien um die Red-Bull-Lizenzen im Plastikmodellbau beigelegt, und Tamiya zeigt mit dem neuen Formel-1-Bausatz, was Out-of-Box machbar ist. Marcel Stark dokumentiert, wie man den Boliden supert.

### Schiffe

**Ehemalige Deutsche Kriegsmarine: Zerstörer Z-31** 84  
Wie viel Arbeit und Mühe bereiten die heutigen Smartkits der Firma Dragon dem Modellbauer noch? Die Antwort und alles über die Qualität der Bausätze im Baubereich von Z-31!



### 68 Rubriken

MODELLFAN Editorial	3
MODELLFAN Bild des Monats	6
Figuren im Fokus	34
MODELLFAN liest	36
MODELLFAN packt aus	38
Fachgeschäfte	46
DPMV-Nachrichten	74
Termine	75
Ausstellung Euro Model Expo	92
Vorschau und Impressum	98

**MODELLBAU AKADEMIE**

**Basics** Motorraum-Gestaltung im Panzermodell 76









## Dioramenmeisterwerk fast vollendet

Der bekannte Dioramenmodellbauer Per Olav Lund aus Norwegen (s. auch MODELLBAU Jahrbuch 2013!) zeigt in dieser meisterlichen-Hinterhofszene, wie Details in großer Fülle zum stimmigen Gesamteindruck beitragen. Auf uns wirkt es perfekt und vollendet – was Schöpfer Lund anders sieht, wie man an der sitzenden Figur erkennt.

Foto: Berthold Tacke





Im Einsatz machte sich die Aufklärer-Spitfire am liebsten unsichtbar, hier präsentiert sie sich mit allen Details: Um das monotone Blau etwas aufzulockern, setzt aufgehellte Farbe auf den Paneelen Akzente.





# Spitfire von Pacific Coast Models **Paparazzo in Blau** Umbau im „großen Stil“

Die Spitfire Mk.XIV von Pacific Coast Models liefert die geeignete Basis für ein Modell des Fotoaufklärers PR.19.

Ob es sich dabei aber auch um einen einfachen Umbau handelt, zeigt erst die praktische Umsetzung.

Von Reimund Schäler





Die Ergebnisse der Alterung wirken realistisch und lassen den Verschleiß erahnen.

**D**as Short-Run-Modell der Spitfire Mk.XIV von Pacific Coast Models (PCM) bietet einen interessanten Materialmix. Die Kunststoffteile besitzen schöne Gravuren, aber teilweise auch deutlich Grat. Dessen Entfernung beschädigt gelegentlich Details. Auch Zurüstteile, z. B. hervorragende Resin-Teile für Cockpit, Räder und Auspuffstutzen, bedruckte Ätzteile für das Cockpit von eduard sowie Decals von Cartograph werden eingesetzt.

### Der Bau – eine Herausforderung?

Die Qualität der Bausätze von PCM überzeugte mich bereits bei vorangegangenen Modellen. Die Tragflächen sind jetzt modellbaufreundlicher konzipiert, als das noch bei einer vor Jahren gebauten Spitfire Mk.IXc/e der Fall war, wo die unterschiedlichen Flügelenden separat anzubringen waren. Bei der Markierung wollte ich aber nicht noch eine Maschine in Ocean Grey/Dark Green darstellen. Als Alternative bot sich der unbewaffnete Fotoaufklärer PR.19 an, der auf der Zelle der

Mk.XIV aufbaute. Von Grey Matter Figures (GMF) wird dafür auch ein Umbausatz samt neuer Haube angeboten, was das Projekt stark vereinfachte.

### Die Innenarchitektur

Das Cockpit lässt sich mit den Resin-Teilen zu einem kleinen Museumsstück zusammensetzen. Ich habe noch diverse Kästen und Leitungen hinzugefügt (1, 2). Hinter dem Kopfpfanzert fertigte ich aus klarem Gussast den Zylinder mit Silicatgel (3), der das Beschlagen der Scheiben verhinderte. Die Pressluftflaschen A9 entfallen an der linken Rumpffseite. Stattdessen brachte ich drei kleinere Flaschen aus der Grabbelkiste liegend hinter dem Rückenpanzer des Pilotensitzes an (4). Bedingt durch das Druckcockpit der PR.19, war die Einstiegsklappe an der linken Seite fest verschlossen, weshalb das Bausatzteil A37 verklebt und anschließend verspachtelt wurde. Der rückseitige Cockpitrahmen A3 entfällt entweder komplett oder wird mit Sheet beklebt. Mit Sheetstücken wird dieser Bereich noch aufgewertet und erhält

unter anderem die Aufnahme für die Schultergurte (5). Die erhabenen Instrumente des Armaturenbretts werden abgeschliffen und dort nach der Lackierung die hervorragenden bedruckten Ätzteile von eduard angebracht. Im oberen Bereich stellte ich mit Sheet noch das Bedieninstrument für die Kameras dar und entfernte die Visiereinrichtung (6). Lackiert wurde das Cockpit danach mit Humbrol HU 78 (7) und der aus Bakelit gefertigte Sitz in Rostrot. Dem Washing mit dunkelbrauner Ölfarbe folgte die Detailbemalung. Danach befestigte ich diverse Ätzteile im Cockpit ebenso wie das Gurtzeug am Sitz.

### „Aufgeklärter Blick“

Die typischen Aufklärermerkmale beschränken sich auf drei Kameraöffnungen. Eine sitzt in der linken Rumpffseite hinter dem Cockpit, während zwei weitere im Rumpfboden eingelassen sind. Nach Vorbildfotos gravierte ich zunächst die nach oben zu öffnenden Klappen (je eine auf jeder Rumpffseite versetzt), wobei sich auf der rechten Rumpffseite die gleiche Klappe



Die neuen Cockpitschienen aus Sheet. Die Peitschenantenne ist ein Stück Akupunkturnadel.



Typisch für die Aufklärer sind die fehlenden Hoheitszeichen auf der Unterseite.